

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

6.2.1830 (Nr. 37)

# Karlshuber Zeitung.

Nr. 37.

Samstag, den 6 Februar

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Kaiser Lothar II. bestätigt, auf Bitten und Begehren der Reichsfürsten Conrad von Zähringen und Markgraf Hermann von Baden, dem Stifte zum großen Münster in Zürich die Rechte und Privilegien, welche dasselbe von seinen Vorfahren den Kaisern und Königen, Karl, den Ottonen, Conrad und den Heinrichen erhalten, in einer darüber ausgestellten Urkunde, datirt vom 6. Febr. 1130.

### Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den 2. Jan. d. J. dem Geheimen Rath Reich, Sekretär des militärischen Karl Friedrich Verdienst-Ordens, das Ritterkreuz dieses Ordens zu verleihen.

Heidelberg, den 3. Febr. Der heutige Fruchtmarkt wurde nur mit 578 Malter Frucht versehen, die bis auf 31 Malter verkauft wurden. Die strenge Kälte, vorzüglich aber die Verlegung des Markts auf heute wegen des vorgestrigen Festtages, sind die Ursachen davon gewesen. Die Fruchtgattungen waren: 11 M. Korn zum Mittelpreis von 4 fl. 11 kr.; 221 M. Spelz zu 3 fl. 11 kr.; 223 M. Spelzkorn zu 6 fl. 6 kr.; 44 M. Gerst zu 3 fl. 30 kr.; 48 M. Haber zu 2 fl. 6 kr.

Freiburg, den 2. Febr. Dem Herabsteigen der nördlichen Vogel nach Süden entgegengesetzt, aber gewiß eben so interessant, ist die Erscheinung, welche gegenwärtig unsere Naturforscher beschäftigt. H. Hofrath Schulze bemerkte nämlich am 21. Januar um 4 Uhr Abends am Ufer der Dreisam,  $\frac{1}{2}$  Stunde oberhalb der Stadt, auf dem 16 Zoll hohen Schnee mehrere breite schwarze Streifen und Flecken. Diese bestanden aus einer unzähligen Menge kleiner Schnacken (Culex), die auf dem Schnee matt hin und her krochen. Am folgenden Abend waren nur noch wenige erstarrte auf dem Schnee zu sehen, dagegen wimmelte die Oberfläche des Wassers der Dreisam von diesen kleinen Thieren, welche sich seither noch vermehrt haben, obgleich das schnell fließende Wasser gewiß schon mehrere Millionen fortgeführt hat.

Merkwürdig ist es, diese zarten, sonst nur bei der höchsten Sonnenwärme entwickelten Wesen in einer Temperatur von  $-18\frac{1}{2}^{\circ}$  Reaumur und nach einem anhaltenden Frost von 2 Monaten ihre schützenden Hüllen verlassen, und ein trauriges Leben beginnen zu sehen. Wahrscheinlich ist die Wärme des Dreisamwassers an der Stelle, den beiden Papiermühlen gegenüber, die Ursache dieser frühen Entwicklung; es stieg nämlich das Thermometer in diesem Wasser, selbst an den kältesten Tagen,

auf  $+3\frac{1}{2}$  Reaumur, obgleich es an den tiefsten Stellen kaum einen Schuh hoch ist. H. Hofrath Schulze hat diese Schnacken täglich beobachtet, und eine große Zahl derselben aufbewahrt.

— Aus einem Schreiben von Konstanz vom 3. Febr. Der sogenannte Obersee ist größtentheils so gefroren, daß man seit gestern hunderte vom Schweizergebiet nach dem Ufer vom Großherzogthum Baden spazieren gehen sieht. Seit 1695 ist dieses nicht mehr der Fall gewesen.

### Bayern.

München, den 31. Jan. Bei der maskirten Akademie, welche am 28. Januar, dem hohen Namensfeste Ihrer Maj. der verwitweten Königin, im Odeon stattfand, und welcher Allerhöchstdieselbe, so wie Ihre Maj. die regierende Königin, die übrigen Mitglieder der königl. Familie und der Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg Ihre Gegenwart schenkten, wurde die verehrte königl. Wittve durch einen kleinen Maskenzug, einen jungen Gebirgsschützen und zwei Mädchen in der malerischen Tracht der Landleute von Tegernsee, überrascht, welche Ihr Blumensträuße und ein (von dem Hrn. Staatsminister v. Schenk verfaßtes) Gedicht überreichten. Freudige Rührung ergriff Ihre Maj., als Sie in den Masken Ihre geliebten Enkel, den Prinzen Otto, dann die Prinzessinnen Adelsgunde und Hildegarde erkannte. J. J. M. der König und die Königin hatten der verehrten Mutter diese Ueberraschung bereitet.

— Die zur akademischen Gesellschafts-Asala vereinigten Studenten unserer Hochschule gaben gestern Abend im Saale des Odeons einen glänzenden Ball. J. J. M. der König und die Königin wurden nur durch die Unpäßlichkeit des Königs gehindert, den Ball durch Ihre Gegenwart zu verherrlichen. Dagegen nahmen Se. k. H. der Prinz Karl, Bruder Sr. Majestät, und mehrere andere Mitglieder der königl. Familie, ein großer Theil des hohen Adels und des diplomatischen Korps, der H. Erzbischof von München, der H. Minister des Innern u. daran Theil. Se. k. H. der Prinz Karl eröffnete den Ball mit der Frau Hofrathin Thiersch, der Gattin des derzeitigen Rektors der Universität.

## W ü r t e m b e r g.

Stuttg art, den 5. Febr. Der Kälte dauert lei-  
der beinahe in gleicher Stärke fort. Der Thermometer  
zeigte heute früh 6 Uhr  $19\frac{1}{2}$ , 10 Uhr  $15\frac{3}{4}$ , 1 Uhr 11  
Grad unter 0. Die Holzpreise sind noch höher gestie-  
gen; gestern wurde das Klastier Buchenholz bis auf 28 fl.  
bezahlt.

Luttlingen, den 2. Februar. Thermometerstand:  
28 Grad unter 0, Bäche, welche, so lange die ältesten  
Menschen denken können, nie gefroren waren, sind be-  
deckt mit dickem Eis; in den besten Mühlen, die von  
Quellwasser getrieben werden, geht kaum noch ein Gang  
schwach, und bald werden wir kein Mehl mehr bekom-  
men. Auf den Bergen ist die Kälte 6 — 8 Grad niederer.  
und hat noch nie 23 Grad überstiegen.

L ü b i n g e n, den 3. Febr. Thermometer-Beobach-  
tungen im botanischen Garten: Den 1. Febr. Nachts 11  
Uhr  $22^{\circ}$ , 2. Febr. Morgens 3 Uhr  $24^{\circ}$ , Morgens 7 Uhr  
 $25\frac{3}{4}^{\circ}$ , 3. Febr. früh 7 Uhr  $24^{\circ}$  unter dem Gefrierpunk-  
te. (Größte hier beobachtete Kälte im Febr. 1827,  $25\frac{1}{4}^{\circ}$ ,  
also  $\frac{1}{2}^{\circ}$  weniger als dieses Jahr.)

## F r a n k r e i c h.

Am 31. Jan. empfing der König in einer Privat-  
audienz den Hrn. Votschafter Sr. M. des Kaisers von  
Brasilien.

— Das französische Kriegsministerium hat eine Kom-  
mission niedergesetzt, um die praktische Anwendbarkeit des  
Knall-Quecksilbers als Zündpulver für den Kriegsdienst  
zu untersuchen. Bei Anwendung der Perkussionsflinte  
würde  $\frac{1}{10}$  der Pulverladung erspart werden, und da die  
Perkussionsflinte nie versagt, so würde dieß ebenfalls als  
eine reine Pulverersparung in Rechnung gebracht wer-  
den können, und überdieß das Vertrauen des Soldaten  
zu seiner Waffe verstärken.

— Seit der Ordonnanz vom 8. Aug. (dem Ministers-  
Wechsel) sind 9 Deputirte ernannt worden; fünf beken-  
nen sich zu dem politischen Glaubensbekenntniß der rech-  
ten und vier zu jenem der linken Seite der Kammer.  
Die erstern sind: die Hh. von Lavalette, von Pigne-  
rolles, von Chartrouze, von Gélis, Berryer; die liber-  
ralen Deputirten sind: die Hh. Hernouze, Legendre,  
Boze, Guizot. Man sieht hieraus, daß das Verhältnisß  
der Wahlen seit der Verabschiedung des vorigen Ministe-  
riums sich geändert hat: unter jenem wurden 40 Depu-  
tirte erwählt, wovon nur drei der rechten und 37 der lin-  
ken Seite der Kammer angehören.

— Der H. Erzbischof von Paris hat 12,000 Fr. ge-  
geben, um unter die Pariser Armen ausgetheilt zu  
werden.

— Die Seine hat am 31. Januar wieder angefangen  
Grundeis zu treiben, und das Thermometer zeigte Mor-  
gens  $7^{\circ}$  unter Null. Wenn diese Kälte sich erhält, oder  
gar zunimmt, so könnte die Seine zum zweitemal zu-  
frieren, was noch in keinem Winter gesehen wurde.

— Eine merkwürdige Erscheinung im französischen  
Buchhandel ist die Uebersetzung der Stunden der An-

dacht durch die Hh. Monnard und Gence, und deren  
beträchtlicher Absatz. Das Buch war seit vielen Jahren  
hier bekannt, aber die meisten Buchhändler fürchteten  
sich vor den Intriken der Frömmlinge, welche darin zu  
viel Toleranz fanden.

Toulon, den 25. Jan. H. Huder, Kapitän und  
Adjutant des französischen Großbotschafters in Konstan-  
tinopel, Grafen Guilleminot, war mit einer geheimen  
Mission des letztern nach Paris gekommen, und ist nun,  
an Bord der Brigg Eclipse, von hier nach Alexandrien  
unter Segel gegangen.

Man versichert, der Bizetkönig von Aegypten sey dem  
Plane, Algier zu Land und zu Wasser zu belagern, nicht  
fremde. Es heißt, er habe 25,000 Mann Landungs-  
Truppen zu stellen, nebst einem Theil der Transport-  
schiffe; wir hätten alsdann wenig Landtruppen, aber  
eine Kriegsflotte und Transportschiffe für die Aegyptier  
zu liefern. Es heißt ferner: der Bizetkönig von Aegypten  
würde seinen Sohn zum Bizetkönig von Algier er-  
nennen.

Auch Briefe aus Marseille vom 25. sagen, daß man  
viel von einer Allianz zwischen Frankreich und dem Pa-  
scha von Aegypten gegen Algier spreche.

Pariser Börse vom 1. Febr.

5prozent. Renten: 108 Fr. 60, 70 Cent. — 3prozent.  
Renten: 84 Fr. 5 Cent., 84 Fr. —  $4\frac{1}{2}$  und 4prozent.  
Renten: sans aff.

— Ein am 26. Jan. von Madrid abgegangener Cou-  
rier überbrachte die Nachricht von dem am 25. Januar  
dieselbst erfolgten Tode des Hrn. Chevalier von Medici,  
Ministers der auswärtigen Angelegenheiten des Königs  
von Neapel. Er war nur 2 Tage krank.

## G r o ß b r i t a n n i e n.

London, den 29. Januar.

Man versichert: das definitive Protokoll in Betreff  
Griechenlands sey so eben zwischen den Bevollmächtigten  
der 3 Mächte unterzeichnet worden, und der Prinz Leo-  
pold von Sachsen-Koburg werde Souverain Griechen-  
lands.

## N i e d e r l a n d e.

Brüssel, den 31. Jan. Der Minister des Innern  
hat an die Professoren der verschiedenen Universitäten ein  
Rundschreiben erlassen, aus welchem wir Folgendes aus-  
heben: Obgleich durch die Weisheit des Monarchen die  
Umstände, in welchen sich das Land befindet, uns weder  
für die Ruhe, noch für die zunehmende Wohlfahrt der  
Nation Besorgnisse einflößen können, so erheischen diesel-  
ben doch von Seiten der Herren Professoren eine beson-  
dere Umsicht. Sie werden fühlen, wie wichtig es für  
Sie ist, Leidenschaften nicht zu nähren. Die Wissens-  
schaft, welche alle Zeiten umfaßt, darf sich nicht mit  
fremdartigen Bewegungen beschäftigen. Die nämliche  
Klugheit wird bei allem erfordert, was die religiösen  
Meinungen verletzen könnte; der öffentliche Unterricht be-  
darf zu seinem Aufblühen auch des Vertrauens des

Volkes. Alles, wodurch dieses in der eben erwähnten Art vermindert werden könnte, wäre nicht allein mit den Grundsätzen unserer gesellschaftlichen Organisation unvereinbar, sondern es würde auch Waffen herleihen, um sich den Fortschritten der Aufklärung und Zivilisation zu widersetzen.

#### Portugal.

Lissabon, den 16. Jan. Zwar ist noch nichts Bestimmtes über den Inhalt der Depeschen bekannt geworden, welche H. Anton Ribeiro Saravia neulichst aus London überbrachte; es ist aber wahrscheinlich, daß die Anerkennung unseres Souverains von Seiten Englands nicht länger werde verschoben werden.

(Moniteur.)

— Die Kälte war diesen Winter außerordentlich streng in Portugal: die Flüsse Tamega und Mondego waren zugefroren.

#### Polen.

Zu dem Denkmal des Fürsten Joseph Poniatowski, das in Warschau errichtet werden soll, ist nun der Standpunkt bestimmt. Es wird auf dem Schloßhof des Großfürsten Casarawitsch aufgerichtet.

#### Rußland.

Petersburg, den 23. Jan. Se. Maj. der Kaiser haben dem General-Lieutenant von Klinger zur Belohnung der langen und eifrigen Dienste, die derselbe bei den Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten geleistet hat, welche unter den Befehlen Ihrer Maj. der verstorbenen Kaiserin Maria Feodorowna standen, den St. Alexander-Newsky-Orden zu ertheilen geruhet.

— In diesen Tagen ist hier eine russische Uebersetzung in Versen von Homers Iliade erschienen; der Verfasser ist H. Sneditsch, Mitglied der kais. russ. Akademie.

#### Schweiz.

Ein Brandunglück traf seit ungefähr 40 Jahren zum erstenmal wieder die Stadt St. Gallen. Am 27. Jan., Morgens um 1 Uhr, brach (noch ist es nicht ausgemittelt, ob in einem Appretirungs-Gebäude oder in einer Glaserei-Wohnung) nahe bei der St. Magnus-Kirche Feuer aus. Vier Häuser wurden ein Raub der Flammen und zwei mußten abgerissen werden, um dem Weitergreifen Einhalt zu thun. 34 Spritzen aus den benachbarten St. Gallischen und Appenzellischen Gemeinden (mit Inbegriff jener der Stadt selbst) befanden sich auf dem Platze. Selbst von Altsätten und aus Vorarlberg waren dergleichen im Anzuge. Drei Mann blühten durch unglücklichen Sturz in ein Gewölb ihr Leben ein, und fünf wurden schwer verwundet nach dem sogenannten Seelhaus gebracht. Einer derselben ist bereits gestorben, und für zwei oder drei andere ist wenig Hoffnung. Der Gebäudeschaden, ohne jenen des nicht geretteten und beschädigten Mobiliars, wovon der weit geringere Theil bei der schweizerischen Mobilien-Assicuranz versichert ist, dürfte nach vorläufigen Angaben allem auf 30 bis 40,000 Gulden geschätzt werden.

#### Afrika.

(Aegypten.)

Eine merkwürdige Erscheinung im Fache der periodischen Literatur ist die Zeitung von Cairo. Die Inschrift lautet: "Begebenheiten von Cairo, da man weder im Türkischen noch im Arabischen ein Wort für das eigentliche Zeitung hat. Das Blatt, welches wöchentlich erscheint, enthält alle allgemeinen Befehle und Entscheidungen des Vizekönigs, und erstattet Bericht von den merkwürdigsten Ereignissen in den Provinzen, von den öffentlichen Unternehmungen, von dem Abgang und Einlauf der Kauffahrtschiffe, und von den Versuchen, die man in Aegypten anstellt, fremde Erfindungen einheimisch zu machen, ja es theilt selbst Nachrichten aus fremden Ländern mit. So erfährt man unter Anderm aus dieser Zeitung, daß Mehemet Ali beschloffen hat, die doppelte Buchhaltung in ganz Aegypten für den Staatshaushalt einzuführen, daß künftig die Verwaltungsbeamten nur aus Eingebornen bestellt werden sollen, daß zu dem Ende in Cairo eine Verwaltungsschule errichtet wird, um brauchbare Beamte zu bilden. Andere Nummern enthalten eine merkwürdige Uebersicht des Zeughauses von Alexandrien, das ganz nach dem Muster der französischen Arsenale nun die Einrichtung erhalten hat; ferner eine Uebersicht der Preise aller einheimischen Waaren. Auch die Strafen, welche bürgerliche oder Militär-Beamte erlitten haben, werden in dieser Zeitung bekannt gemacht.

#### Amerika.

(Vereinigte Staaten von Nordamerika.)

Das in Savannah aus Havre angelangte Schiff London hat die Blattern mitgebracht; von den 4 Passagen, welche sich auf demselben in Havre eingeschiffet hatten, sind zwei an dieser Krankheit gestorben.

#### Verschiedenes.

Der Herr Landgraf Georg Karl zu Hessen, Better und Schwager Sr. k. Hoh. des Großherzogs von Hessen-Darmstadt, ist am 28. Jan. zu Neustrelitz, im 76sten Jahre seines Alters, gestorben.

— Briefe aus Mailand melden, daß der Prinz von Carignan nächstens dort ankommen werde, um einige Tage bei dem Vizekönig zuzubringen; von dort wird er sich nach Parma begeben, um der Erzherzogin Marie Louise einen Besuch abzustatten.

Von der Donau, den 26. Jan. Dem Vernehmen nach wäre an sämtliche Korpskommandanten der zweiten russischen Armee von deren Oberbefehlshaber, Feldmarschall Diebitsch, die bestimmteste Weisung erlassen worden, keinen Urlaub, auch nur auf die kürzeste Zeit, den ihnen untergeordneten Offizieren zu ertheilen. Auch sollen mehrere auf dem Rückmarsch in ihre Friedenskantonnirungen begriffene Regimenter Befehl erhalten haben, einweiligen Halt zu machen, und den Em-

pfang fernerer Befehle an den respectiven Etappenorten abzuwarten. (Schwáb. Merkur.)

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 4. Februar, Nr. IV, enthält folgende

#### Zivil-Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben der unterthänigsten Bitte des vormaligen Bischofs von Rhodiopolis und Dombelans zu Freiburg, nunmehrigen Bischofs von Mainz, Dr. Vitus Burg, um gnädigste Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsverbande, unter Bezeugung Höchster besondern Zufriedenheit mit dessen dem Staate geleisteten Dienste, huldreichst willfahrt.

Höchstdieselben haben durch höchste Entschliesung vom 13. Jan. d. J. gnädigst geruht, den Rechtspraktikanten Grafen Maximilian von Waldkirch zum Assessor bei dem Hofgericht zu Mannheim zu ernennen, — dem Förster Ignaz von Rottberg in Friesenheim den Charakter eines Forstinspektors zu ertheilen, — das erledigte Forstamt Pforzheim dem Forstmeister von Gemmingen, und das Forstamt Bretten dem Forstinspektor von Rottberg zu übertragen; — sodann den Dienstverweser Steinwarz zu Unterwiesheim zum Domainenverwalter daselbst gnädigst zu ernennen, — den Domainenverwalter Hoyer zu Weinheim in Pensionsstand zu versetzen, — den bei dem Murg- und Pfinz-kreis-Direktorium angestellten beföldeten Rechtspraktikanten Eduard Müller zum Kreissekretär daselbst, — den bisherigen provisorischen Professor Dr. Anton Baumstark am Gymnasium zu Freiburg als solchen definitiv, — den bisherigen Domainenverwaltungs-Scribenten Karl Buscher dahier zum Hospitalverwalter in Baden — und den charakterisirten Physikus und Assistentenarzt Johann Nepomuk Förster zu Lahr zum wirklichen Physikus daselbst mit der Auflage zu ernennen, das Physikat Seelbach ferner wie bisher zu besorgen.

Der bei dem großherzogl. Justizministerium in dem Monat Nov. v. J. vorgenommenen Prüfung hatten sich 33 Rechtskandidaten unterzogen. Von diesen wurden durch Beschluß vom 22. Jan. d. J. nachgenannte unter die Zahl der Rechtspraktikanten aufgenommen:

Anton Beck von Oberwinden, Otto v. Wänker von Endingen, Karl Busch von Niegel, Joseph Kaiser von Worbtingen, Karl Hartmann von Freiburg, Jordan v. Haber von Karlsruhe, Joseph Galura von Herbolzheim, Aug. Guyet von Homburg, Karl v. Neubronn von Pforzheim, Raimund Ludwig von Bruchsal, Karl Hennisch von Karlsruhe, Aloys Blau von Walldürn, Jakob v. Kleudgen von Heidelberg, Macarius Felleisen von Kackenthal, Georg Metzger von Freiburg, Karl Danner von Durbach, Heinrich Uhl von Konstanz, Wilhelm Hübsch von Weinheim, Jakob Brenner von Kargemünd, Karl Kirchgeßner von Rauenburg, und Andreas Adam von Oberschüpf.

Die von der freiherrl. von Uepfällschen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulprovisors Karl Wilhelm Bauer von Adelshofen auf die Schule zu Münchzell hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Frankfurt am Main, den 3. Febr.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.  
50 fl. Lott. Loose bei S. Habers. und Goll u.  
Söbne 1820 . . . . . 80%

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

5. Febr.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 $\frac{1}{2}$	27 Z. 6,1 L.	-17,0 G.	65 G.	Windstille
M. 2 $\frac{1}{2}$	27 Z. 6,5 L.	-11,0 G.	64 G.	W.
N. 8	27 Z. 6,9 L.	-11,2 G.	65 G.	W.

Wenig heiter — Abends trüb.

Psychrometrische Differenzen: 0.1 Gr. - 0.1 Gr. - 0.0 Gr.

#### Todes-Anzeige.

Joseph von Salvini, Kaufmann dahier, verschied gestern am Bluthusten, im 47sten Lebensjahre. Sein einziges minderjähriges Kind beweint den Verlust eines zärtlichen Vaters und mit ihm beklagen Verwandte und Freunde den zu frühen Hintritt eines würdigen Mannes.

Karlsruhe, den 4. Febr. 1830.

Die Verwandte und Freunde des Verstorbenen.

#### Theater-Anzeige.

Sonntag, den 7. Febr., bleibt das Theater, wegen fortdauernder Kälte, geschlossen.

Dienstag, den 9. Febr.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs — Titus, große Oper in 2 Akten; Musik von Mozart.

Karlsruhe. [Museum.] Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ist im Museum Montags, den 8. Febr. d. J., hal paré. Anfang 7 Uhr.

Karlsruhe, den 5. Febr. 1830.

Die Museums-Kommission.

#### Literarische Anzeigen.

Veranlaßt durch eine offizielle Aufforderung, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß:

„daß mein Real-Repertorium der Badischen Gesehe

(im ersten Jahr der Erscheinung auch schon vergriffen) in einer neuen Auflage zugleich fortgesetzt, aber vorerst noch das längst ersehnte Gesetzgebungs-Resultat des nächsten Landtags abgewartet wird, damit das Werk dem Besitzer noch für die Folge von Nutzen seyn möge, wenn er darin auch die wirklich bestehenden und geltenden, und nicht blos die alten aufgehobenen Gesetze findet."

Auch der Preis wird dann noch von der 1sten Auflage nicht sehr abweichend seyn, so wie sonst die geeignete billige Provision eintreten.

Wertheim, den 2. Febr. 1830.

Fink,  
Kreis-Revisor.

In der D. R. Marr'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben angekommen, und als ein ausgezeichnet werthvolles Buch Jedermann zu empfehlen:

### Erhabene Stellen, Lebensregeln und moralische Aufsätze aus den Werken

von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg, Wieland und andern berühmten Schriftstellern.

Zur Beförderung eines glücklichen und tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze.

Quecklinburg und Leipzig 1830, im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung.

In saubern Umschlag geheftet. 8. Preis 54 kr.

Im Verlage von Riegel in Potsdam ist erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg zu haben, auch zur Ansicht ausgelegt:

### Die architektonischen Ordnungen der Griechen und Römer

und  
der neuern Baumeister.

Herausgegeben und gezeichnet  
von

Karl Normand,

Architekten und ehemaligen Pensionär an der französischen Akademie zu Rom.

Erste deutsche berichtigte Ausgabe von M. H. Jacobi,

kön. preuß. Regierungs-Baukondukteur.

11 Bogen Text und 65 Kupfertafeln, gestochen von Martz, Kolbe, Jaettinig u.; auf schönem Velinpapier in

Folio und gut gebunden im Subscriptionspreis 8 Rthlr. 14 gr. oder 15 fl. 27 kr. rheinl., dasselbe auf schönstem geglättetem Schweizervelin und gebunden 10 Rthlr. 14 gr. oder 19 fl. 3 kr. rhein.

Wenn bei jegiger Zeit ein Werk erscheint, welches so bedeutenden Kostenaufwand, wie das vorstehende, zur Folge hat, so möchte dieß schon sehr für dessen innere Verbiegenheit sprechen. Nächstdem aber ist das Normandsche Buch das erste in deutscher Sprache, welches von den Säulenordnungen in solchem Umfange handelt, und wo die Wahl der Darstellungen mit eben so viel Geschmack als Sorgfalt geleitet ist. Dem praktischen Baumeister wird es besonders wichtig und angenehm seyn, daß die Berechnung der Maaße und Verhältnisse auf jeder Zeichnung auf das genaueste angegeben ist.

### Naturgeschichte für Volksschulen.

So eben ist bei Metzler in Stuttgart erschienen:

Das Wissenswürdigste aus der Naturgeschichte, oder naturgeschichtliches Lehr- und Lesebuch für deutsche Volksschulen. Nach seiner „Naturgeschichte für die deutsche Jugend“ bearbeitet von Heinrich Rebau. gr. 8. 176 Seiten. 24 kr.

Der Zweck dieser Schrift ist, die Jugend mit dem Wissenswürdigsten aus der Naturgeschichte bekannt zu machen. Dies soll es in zweifacher Hinsicht, nämlich als Lehr- und als Lesebuch, in und außerhalb der Schule. Für höhere Lehranstalten ward es nicht bestimmt, sondern allein für Volksschulen in der Stadt und auf dem Lande. Daher wäre das Strengwissenschaftliche, das Systematische hier nicht an der rechten Stelle gewesen, und darum wurde auch das Thierreich ausführlicher als die Pflanzenwelt und das Mineralreich behandelt. Der Preis dieses Volksschulbuches wurde so überaus billig gestellt, um die Einführung in Schulen dadurch zu erleichtern. Vorräthig in allen guten Buchhandlungen, in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg.

In den Groos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg u. Freiburg sind zu haben:

### Gedichte vermischten Inhalts,

bestehend

in Geburtstags-, Hochzeits- u. Abschiedsgedichten,

nebst Logogryphen, Stammbuchversen, Charaden und Räthseln. Von Sch...n. Neue verb. Ausgabe in saubern Umschlag. Preis 54 kr.

Dieses für Viele gewiß sehr willkommene Buch enthält sehr zweckdienliche Gedichte, welche sich auf Aelteren, Groß-

Ältern, Gatten, Gattinnen, Freunde, Freundinnen und Verwandte beziehen.

Karlsruhe. [Casino-Anzeige.] Der sechste Casino-Ball im Casinohaus zum Badischen Hofe wird, eingetretener Hinderniß wegen, nicht bis nächsten Montag abgehalten. Der Tag dessen Abhaltung wird vorher noch gehörig bekannt gemacht werden.

Der Vorstand.

Karlsruhe. [Anzeige.] In Beziehung der öffentlichen Anzeige der Herren Gebrüder Ventleser in Pforzheim vom 7. Dezember v. J. zeigen wir hiermit an, daß wir bereits Vorrath von dem neu Badischen Pyramidal-Gewicht besitzen, und stets Bestellungen darauf übernehmen.

Auch ist uns schon eine Partie des neuen Badischen messingenen Einfaß- und Cylinder-Gewichts mit Knöpfen gekommen, wovon wir das Pfund zu dem billigen Preis à 1 fl. 18 kr. und das halbe Pfund à 42 kr. erlassen, das alte Gewicht nehmen wir in Tausch dagegen an.

Wir empfehlen uns sowohl mit diesen Artikeln, als mit unserm wohl assortirten Gusswaarenlager, besonders mit den allgemein beliebten Sparherden und Frühstück-Kochherd, wie auch mit einer Auswahl emailirter Kochgeschirre, nebst allen Sorten Eisen-, Stahl- und Messingwaaren zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der promptesten und billigen Bedienung.

J. Ettlinger et Wormser.

Karlsruhe. [Anzeige.] Englisch Porter-Bier ist angekommen bei

C. A. Fellmeier.

Karlsruhe. [Anzeige.] A. Dengler, Blumenstraße Nr. 4, ist geneigt, sein von allen Kennern für vorzüglich gehaltenes Cabinet von etwa 500 ausgestopften Vögeln und Säugethieren in Glaskästen, so wie auch einzelne Subjekte, zu verkaufen; er empfiehlt sich zugleich sowohl im Ausstopfen zu den billigsten Preisen, als auch zum Tausche.

Calw, in Württemberg. [Anzeige.] Der Unterzeichnete liefert leinen Webgarn von vorzüglicher Qualität, aus Schwarzwälder Flachse an der Hand gesponnen, zu billigen Preisen, und ist bereit, auf frankirte Briefe Jedem, der sich an ihn zu wenden die Güte haben wird, nähere Auskunft zu ertheilen. Auch sind leinene Strickgarne in verschiedenen Qualitäten bei demselben zu haben.

Emanuel Heermann.

Karlsruhe. [Logis.] Gegenüber dem Palais der Frau Markgräfin Amalie ist ein vollständiges Logis, bestehend in 9 Piecen und sonstigen Erfordernissen, zu vermieten, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Billards feil.] Zwei ganz gute Billards mit aller Zugehör sind bei mir zu kaufen.

Ch. Leipheimer.

Mühlburg. [Haus-Verkauf.] Unterzeichnete ist Willens, sein Haus sammt Zugehör, mitten in Mühlburg liegend, aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Dasselbe enthält eine Scheuer, 2 Keller, einen geplatteten Hof, ein Waschhaus, einen Brunnen, ein Magazin, Stallung, Platz zu 8 Klastern Holz, und einen Gemüsegarten.

Liebhaber können jeden Tag Einsicht davon nehmen.  
Mühlburg, den 3. Febr. 1830.

Joh. Weigel.

Mühlburg. [Haus-Verkauf.] Das der Wittve Warguet zustehende zweistöckige, nahe der Kirche gelegene, zu zwei Haushaltungen eingerichtete Wohnhaus, aus acht Zimmern, drei Küchen, geräumigem Speisecab., einem gewölbten Keller etc., Scheuer, Vieh- und Schweinsställen,

Waschhaus, und ungefähr 2 Brill. Garten, welcher mit einer Mauer umschlossen ist, bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an Jakob Simpel zur Stadt Karlsruhe dahier wenden. Falls es nicht aus der Hand verkauft werden kann, wird es bis den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in benannter Wirthschaft öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Vom 1. bis 6. März werden in dem Casinohaus zum König von Preussen die über 6 Monate verfallenen Leihhauspfänder versteigert. Nach dem 20. Februar kann die Prolongation der zur Versteigerung reifen Pfänder nicht mehr nachgesucht werden.

Karlsruhe, den 5. Februar 1830.

Leihhausverrechnung.

Eyth.

Durlach. [Bekanntmachung.] Bei dem Spengler Jakob Klein und seiner Schwesler Maria Katharina Klein, welchen die Gemeinde Langensteinbach als Heimathsort angewiesen wurde, fanden die unten beschriebenen Effecten vor, welche sehr wahrscheinlich gestohlen sind.

Man bringt dieß daher mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, im Falle von einer solchen Entwendung etwas bekannt seyn sollte, uns ferner baldige Nachricht zu ertheilen.

Durlach, den 2. Febr. 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Haumüller.

Vdt. Exter.

Verzeichniß der Effecten.

- 1) Ein grüner Manns-Oberrock;
- 2) eine rothgestreifte Beredete von Barchent;
- 3) ein blaugestreifter Pfulden von Barchent;
- 4) eine rothgestreifte Deckbettzüge;
- 5) eine Schlafmütze;
- 6) ein paar Schuhe;
- 7) eine kleine weiße Kinderhaube;
- 8) drei Mannständer von Pental, wovon eines mit S. W. Nr. 8 gezeichnet ist.

Neuenbürg. [Brennholz-Verkauf.] Die in dem Staatswald Rothenrain, zunächst Herrenalb, vorräthigen 136 Klaster buchen Scheuerholz werden Montag, den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause zu Herrenalb, im öffentlichen Aufstreich verkauft; wozu die Kaufustigen anmit eingeladen werden.

Neuenbürg, den 3. Febr. 1830.

Königl. Württemberg. Forstamt.

v. Merkl.

Baden. [Gebäude-Versteigerung.] Zufolge amtlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des hiesigen Bürgermeisters und Zimmermeisters Johann Paul Mayer gehörigen Gebäulichkeiten nebst Zugehörden, am obern Stadtgraben dahier gelegen, unter Bezug auf Nr. 300, 301 und 305 dieser Zeitung von 1829 bis

Montag, den 1. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Casinohause zur Sonne dahier, nochmals und zwar zum letzten male öffentlich versteigert werden.

Baden, den 30. Jan. 1830.

Großherzogliches Amstreviseurat.

Prinz.

Vdt. Vogel.

Karlsruhe. [Fahrrnisse und Bücher-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Geistlichen Raths Herrn Kirck dahier werden

Montag, den 15. Februar. d. J.,

allerlei Fahrnisse, und

Dienstag, den 16. desselben, und folgende Tage,

f Bücher aus dem theologischen und pädagogischen Fache, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 30. Jan. 1830.  
Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.  
Kerler.

Karlsruhe. [Bau-, Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.] Bis Freitag, den 12. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden, mit hoher Genehmigung, im Blankenlocher Gemeindefeld

36 Stämme Eichen, welche sich theils zu Holländerholz, theils auch nur zu Bau- und Nutzholz eignen,

sodann

121 Kasten eichen und  
71 1/2 " buchen Scheiterholz,

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerten hiemit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit zu Blankenloch am Rathhaus einfinden können, und von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
Fischer.

Karlsruhe. [Forsten Brennholz-Versteigerung.] Zu Folge des genehmigten Hiebplans werden bis Donnerstag, den 11. d. M., Morgens halb 8 Uhr, im Hagsfelder Gemeindefeld, Karlsruher Forst,

100 Kasten Forstenholz

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Steigerungslustigen mit dem Bemerten hiemit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit am Rathhaus zu Hagsfeld einfinden können, und von dort aus zu dem Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
Fischer.

Odenheim. [Holz-Versteigerung.] Am Mittwoch, den 17. künftigen Monats Februar, sodann am 18. und 19. desselben Monats, werden nach dem für 1829/30 genehmigten Hiebplans in dem Eichelberger Forst

25 1/2 Kasten Buchen,

18 1/2 " gut,

75 1/4 " alt; sodann

5575 buchene Wellen, und

4000 eichene do.

der Versteigerung ausgesetzt werden.

Dieses wird wie dem Anfügen bekannt gemacht, daß die anfalligen Liebhaber am 17. Februar d. J., Vormittags halb 9 Uhr im Schügenwald, an der Michelsfelder Feldgränze sich einfinden mögen, wornach die zwei folgenden Tage, um die nämliche Stunde die Holzversteigerung im sogenannten Bauernholz und in der Sperbelallee, endlich am letzten Tage im Burgholzwald, am Wege vom Stifft nach Tiefenbach, nach dem fernliegenden Schlage, fortgesetzt werden wird.

Odenheim, den 31. Jan. 1830.  
Großherzogliche Forstinspektion,  
Wahl.

Blankenloch. [Mühlen-Verpachtung.] Auf Dienstag, den 23. d. M., Morgens 9 Uhr, wird die hiesige Gemeindefeldmühle auf drei weitere Jahre, nämlich von Georgi 1830 — 33, durch öffentliche Versteigerung auf dem Rathhause verpachtet.

Die Mühle enthält zwei Mahlgänge, einen Gerbgang, eine Hanfwebe und eine Sägmühle, die Benutzung von ein halb Viertel Garten und fünf Viertel Wiesen, auch erhält Pächter von quädigster Herrschaft sechs Kasten eichen Brennholz.

Die Pachtbedingungen können inzwischen bei dem unterzeichneten Ortsverstand vernommen werden, und wird bemerkt,

daß Pächter eine Kaution von wenigstens 3000 fl. zu stellen, und sich auswärtige Steigerer mit legalen Sittenzugnissen auszuweisen haben.

Blankenloch, den 4. Febr. 1830.

Vogt Born.

Kappel-Rodeck. [Mühle-Versteigerung.] Der Müller und Bürger Louis Leppert von Kappel-Rodeck, Bezirksamts Achern, will seine neu erbaute Mahlmühle nebst Hochgebäude, welche in 3 Mahl- und einem Schälengang besteht, und circa 80 Schuh lang — 36 Schuh in der Breite enthält, nebst Keller, Scheuer, Stallungen, 3 Launen Marienfeld, 40 Streckhausen Neben und 1/2 Arel. Gemüsgarten, welches alles an der Mühle gelegen und in der schönsten Lage sich befindet, unter annehmbaren Bedingungen, auf

den 7. März d. J.,

in Kappel-Rodeck selbst, versteigern lassen.

Die Liebhaber dazu können dieses Mählwerk täglich einsehen, und kann solches auch zwischen dieser Zeit anerkaufte werden.

Kappel-Rodeck, den 29. Jan. 1830.

Eberbach. [Aufforderung.] Der abwesende, bei der Konfession von 1830 durch eine Aktiv-Numer zum Dienst-eintritt berufene Ludwig Reinig von Eberbach wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar

binnen 4 Wochen,

bei Vermeidung der auf den Ungehorsam gesetzten Strafen, dathier zu stellen.

Eberbach, den 1. Febr. 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Vdt. Fries.

Mannheim. [Aufforderung.] Die Konfessionspflichtigen Georg Andreas Muth und Leonhard Schuster von hier, welche das Loos zum Aktivdienst getroffen hat, sind bei der Aushebung nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen, a dato,

um so gewisser zu sistiren, als sonst nach den Gesetzen gegen sie erkannt werden wird.

Mannheim, den 1. Febr. 1830.

Großherzogliches Stadtkamt.

Wundt.

Vdt. May.

Ettlingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Franz Ignaz Wasimer von Reichenbach ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation dessen Schulden auf dem Gerichtshause in Reichenbach ist Tagsfahrt auf

den 26. Februar d. J.,

frühe 9 Uhr, anberaumt, wo sämmtliche Gläubiger, unter Verlage ihrer Beweisurkunden, zu erscheinen haben.

Wer an diesem Tage nicht erscheint, demjenigen kann später zu seiner Forderung durch das hiesige Amt nicht mehr verholten werden.

Ettlingen, den 26. Jan. 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Wegen des überschuldeten liegenschaftlichen Vermögens des abwesenden Jung Jacob Bergmann von Schleisstadt (sonst bürgerlichen Gädlers von Karlsruhe) fällt eine Liquidation seiner Schulden nöthig, daher sämmtliche Gläubiger hiezu auf

den 5. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, vorgeladen werden.

Zugleich wird Jacob Bergmann aufgefordert, bei dieser

Verhandlung zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten für sich aufzustellen, widrigens von Gerichts wegen ein Vertreter für seine Sache aufgestellt würde.

Freiburg, den 21. Jan. 1830.

Großherzogliches Landamt.  
Wegel.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Alois Boscher von Deynsbach wird Gant erkannt, und zur Liquidation Tagfahrt auf

Donnerstag, den 18. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, vorgeladen werden.

Achern, den 26. Jan. 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Vdt. Richter.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Partikulier Siegmund Blumner aus Dresden, hat man den Gantprozeß erkannt, und zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Mittwoch, den 3. März d. J.,

anberaumt. Es werden daher dessen sämtliche Kreditoren aufgefordert, auf besagten Tag, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei zu erscheinen und ihre offenkundigen Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls sie den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben.

Heidelberg, den 26. Jun 1830.

Großherzogliches Oberamt.  
Jhr. v. Fischer.

Vdt. Gruber.

Wiesloch. [Mundtobts-Erklärung.] Gegen Michael Dumbek, von Rothenberg, wird hiemit der erste Grad der Mundtobtsmachung erkannt, und Matthäus Weisbrücker von dort ihm als Ausschloßpfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung Michael Dumbek die in dem L. N. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht abschließen darf.

Dies wird zur Warnung hiemit bekannt gemacht.

Wiesloch, den 22. Jan. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Vogel.

Vdt. Gulde.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Soldat Anton Bruder von Eschbachwalden, welcher sich auf die diesseitige Vorladung vom 17. Dez. 1828 nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Verwandten, gegen Kautions, in fürsorglichen Besitz verabsolgt.

Achern, den 25. Jan. 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Vdt. Kung.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann und Anton Gartner von Kammerweier, welche sich in der ihnen gesetzten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet haben, werden anmit für verschollen erklärt, und solches ihren nächsten Verwandten, gegen Kautions, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg, den 27. Jan. 1830.

Großherzogliches Oberamt.  
Dr. ff.

Vdt. Areans.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.]

Matthias Rödberer und Anna Maria Rödberer von Diersburg, welche sich in der ihnen gesetzten Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet haben, werden anmit für verschollen erklärt, und solches ihren sich darum gemeldet habenden Auerwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg, den 25. Jan. 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. ff.

Vdt. Areans.

Sigmaringen. [Schulden-Liquidation.] Mit kofgerichtlicher Ermächtigung ist gegen die Wittve Genofeva Rappold, Handelsmännin dahier, das allgemeine Gantverfahren eröffnet worden. Es werden daher alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Vermögensmasse der Genofeva Rappold haben, aufgefordert, auf

Montag, den 1. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Oberamtskanzlei dahier, entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte gehörig anzumelden, und zu erweisen, auch sich über Vorschläge zu einem Stundungs- oder Nachlaßvergleich zu erklären. Von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der Anwesenden ihrer Klasse beitreten, diejenigen hingegen, welche bis zum Ablaufe obiger Tagfahrt ihre Ansprüche weder schriftlich noch mündlich anmelden, werden von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Sigmaringen, den 20. Jan. 1830.

Hochfürstl. Hohenzollernsches Oberamt.  
Würth.

#### Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 2. März 1830, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Schloßkeller zu St. Johann, bei Albersweiler, in der Nähe von Landau (im königl. Baitrischen Rheintreise), nachfolgende, wohlbekannte Weine, gegen baare Zahlung bei dem Abfüllen, öffentlich versteigert; als:

10 Fuder	1826er	Kästenbuscher	Traminer;
9 "	1827er		dito;
32 "	do.	Burrweiler;	
2 1/2 "	do.	do.	Aussich;
4 1/2 "	do.	St. Johanner.	

Die Proben können am Tage vor der Versteigerung und bei der Versteigerung selbst, vor den Fässern genommen werden.

#### Weinversteigerung in Rheinbaie'n.

Den 29. März dieses Jahres lassen die Frau Wittve Menet und Herr E. H. Schattenmann, beide von Straßburg, um zu schneller Liquidation zu gelangen, in Rhodt, bei Landau, ohngefähr 200 Fuder 1819er, 1822er, 1825er, 1826er und 1827er weiße und rothe Weine, von den vorzüglichsten Gewächsen des untern und oberen Gebirgs, auf einen Bezeichnungstermin von drei Monaten vom Tage des Zuschlags, versteigern. Das Verzeichniß der Weine wird vor der Versteigerung ausgegeben werden.

Den folgenden Tag, 30. März, werden, ebenfalls in Rhodt, ohngefähr 180 Fuder leere weingrüne Fässer, die mit besagtem Wein besetzt sind, und nach deren Abfüllung bezogen werden können, versteigert werden.

Landau, den 20. Jan. 1830.

Hessert,  
Notar.